

Wichtige Hinweise.

Vor der Installation und der Inbetriebnahme unbedingt aufmerksam lesen.

Sämtliche Motagearbeiten sind nur im kalten ungefüllten sowie drucklosen Zustand auszuführen!

❶ Die Verwendung und Montage des HANSE №1 Regulierbrenners ist nur von technisch versierten und mit der Funktion und Handhabung von druckbetriebenen Petroleumbrennern vertrauten Personen vorzunehmen. Andernfalls lassen Sie den Brenner von einer Fachwerkstatt montieren. Zur Montage des Brenners benötigen Sie mindestens folgende Werkzeuge: Düsenschlüssel, Maulschlüssel SW 10 + 19; hilfreich ist auch eine stumpfe Pinzette.

❷ Die Schachtel enthält neben dieser Anleitung den fertig montierten Brenner sowie einen Satz Montageteile (6-teilig, bestehend aus: 3.01, 3.02, 2x 3.03, 3.04, 3.05). Vergewissern Sie sich, daß der Inhalt vollständig und unversehrt ist. Der Gewindestutzen des Brenners besitzt ein auf 1/20 mm genaues Feingewinde und ist sehr empfindlich. Kontrollieren Sie diesen auf etwaige Beschädigungen.

❸ Nach dem Entleeren des Gerätebehälters und der Demontage des auszuwechselnden Brenners wählen Sie die für Ihr Gerät geeignete neue Aluminium Dichtung (Teil 3.02 oder 3.04) aus dem 6-tlg. Montageteile Satz aus und legen Sie diese in das zwischenstück/Anschlußstück Ihres Gerätes. Stecken Sie eine der beiden grünen Dichtungen (Teil 3.03) auf das Gewinde unter dem Sechskant. Verschrauben Sie den Brenner vorsichtig und gerade mit Ihrem Gerät. Sollte die Montage einer separaten Vorwärmschale vorgesehen sein, wird gegebenenfalls eine weitere grüne Brennerdichtung (Teil 3.03) zwischen Vorwärmschale und Anschlußstück eingesetzt. Vor dem endgültigen Festschrauben, richten Sie die Bedienspindel entsprechend Ihres Gerätes so aus, daß die Regulierspindel (Teil 2.05) in der für die Bedienung optimalen Position steht.

❹ Nach der Montage des Brenners vergewissern Sie sich, daß die Innenkappe (Teil 2.02) gerade auf dem Mittelrohr (Teil 1.03) und bündig auf der Brennerschale (Teil 1.04) aufliegt. Die Außenkappe (Teil 2.01.) wird so auf die Brennerschale gesetzt, daß beide Aussparungen am Rand der Außenkappe (Teil 2.01) gegen die Arretierhaken (Laschen) der Brennerschale (Teil 1.04) stehen. Durch Rechts- oder Linksdrehung schiebt sich der untere Rand der Außenkappe (Teil 2.01) unter die Laschen. Kontrollieren Sie, daß die Spindelmutter (Teil 2.08) fest in das Brennergehäuse (Teil 1.10) eingeschraubt ist. Ein leichtgängiges Drehen am Handrad sollte möglich sein. Die Spindelmutter darf sich aber nicht mit herausdrehen. Die Düse (Teil 2.03) mittels Düsenschlüssel auf festen Sitz prüfen. Schieben sie das Handrad auf die Regulierspindel (Teil 2.05) und fixieren Sie dieses mit dem mitgelieferten Edelstahlsplint (Teil 3.01). Kontrollieren Sie die Regulierbarkeit des Brenners und die Reinigungsstellung der Reinigungsnadel (Teil 2.04). In der Position „REINIGUNG“ muß der Draht der Reinigungsnadel ein kleines Stück, aus der Düse herausragen.

❺ Wenn Sie alle vorgenannten Prüfungen durchgeführt haben, schließen Sie den gegebenenfalls vorher ausgeleerten Tank und setzen Sie diesen mittels der integrierten Pumpe unter Druck (1,5 - 1,8 bar). Wiederholen Sie die vorgenannten Kontrollprüfungen insbesondere der Nadel (Teil 2.04) und beobachten Sie den Luftauslaß an Düse (Teil 2.03) und Regulierspindel (Teil 2.05). Stellen Sie einen Luftstrom in der Regulierspindel (Teil 1.05) bzw. der Spindelmutter (Teil 2.08) fest [Abb. 3], muß die Spindelmutter (Teil 2.08) mit dem Maulschlüssel SW 10 im Uhrzeigersinn nachgezogen werden. (Auf einer gedachten Uhr ca. 5 min Weg), [Abb. 3], Wiederholen Sie die Kontrolle.

❻ Nach Abschluß der Kontrollprüfungen drehen Sie das Handrad anschließend wieder ganz nach rechts. Der Brenner ist geschlossen. (siehe Skizze Handradbedienung), [Abb. 5]. Füllen Sie Petroleum ein, bauen Sie Druck im Behälter mit der Pumpe auf und wärmen Sie den Brenner mit Hilfe von Spiritus, Anzündpaste, Kamin-Gel, Trockenspiritus-Tabletten oder einer integrierten Vorwärmeinrichtung vor. Die Vorwärmzeit sollte je nach Umgebungstemperatur ca. 2½ - 3 Minuten betragen.

❼ Denken Sie daran, den Betrieb von Geräten mit Brennern dieser Art nicht in geschlossenen Räumen vorzunehmen: Suchen Sie zum Testen und Ausprobieren eine windgeschützte Stelle im Freien auf. Damit Petroleum vergasen kann und eine entsprechend hohe Leistung erbringen kann, muß der Brenner an der Düse (Teil 2.03) eine Betriebstemperatur von ca. 200°C erreicht haben. Liegt die Temperatur darunter, war die Vorwärmzeit zu kurz, und das Petroleum verbrennt mit rußender, gelber Flamme. In diesem Falle muß der Vorwärmvorgang wiederholt werden, allerdings erst, nachdem der Brenner abgekühlt ist und keine kleine Restflamme mehr zu sehen ist. Kurz vor Ablauf der Vorwärmzeit (Vorwärmflamme ist noch nicht erloschen) das Handrad langsam nach links drehen. Der Brenner zündet selbständig und brennt mit blauem Flammenkranz.

❽ Innerhalb der ersten 10 - 15 Betriebsminuten ist ein Flammenbild mit gelbem oder rotem Kranz nicht ungewöhnlich. Hier verbrennen gegebenenfalls noch Rückstände der Montage-, Prüf-, und/oder Spülflüssigkeit aus dem Fertigungsprozeß.

❾ War die zum Vorwärmen verwendete Menge Spiritus nicht ausreichend, oder die Windverhältnisse waren ungünstig, kann es passieren, daß der Brenner mit hoher, gelber und rußender Flamme brennt. Drehen Sie in diesem Fall den Brenner zu, lassen den Behälterdruck ab und das ausgetretene flüssige Petroleum vollständig ausbrennen.

❿ Ehe Sie den Vorwärmvorgang wiederholen, vergewissern Sie sich, daß das ausge-

tretene Petroleum vollständig verbrannt ist und keine weitere Flammen festzustellen sind. Sollte an der Spindelmutter (Teil 2.08) [Abb. 3] eine kleine, ca. 1 cm hohe Flamme austreten, die Spindelmutter (Teil 2.08) wie oben unter ❶ beschrieben nachziehen (kann auch während der Inbetriebnahme geschehen).

❶ Bei der ersten Inbetriebnahme des Brenners läßt sich das Handrad verhältnismäßig schwer drehen, da die Spindelpackung (Teil 2.07) zur Abdichtung der Regulierspindel (Teil 2.05) stark gequetscht wird. Bei mehrmaliger Anwendung läßt sich das Handrad leichter drehen, da die aus Graphit bestehende Packung (Teil 2.07) die Spindel „schmiert“.

❷ Bei längerer Brenndauer können sich auf der Düse (Teil 2.03) Rußrückstände absetzen, abhängig von der Intensität der Benutzung und vor allem der Qualität des verwendeten Petroleums. Drehen Sie das Handrad vor oder nach der Inbetriebnahme ein- bis zweimal nach links in die Position „REINIGUNG“ und wieder zurück in die Position „AUF“ oder ganz nach rechts in die Position „ZU“. Der Draht der Reinigungsnadel (Teil 2.04) entfernt bei diesem Vorgang eventuelle Rußrückstände in und auf der Düse.

❸ Regulieren Sie die Brennerleistung nicht über die maximale Leistung hinweg kleiner, indem Sie das Handrad weiter in Richtung der Position „REINIGUNG“ drehen. Die Regulierung der Flammenhöhe bzw. der Brennerleistung erfolgt ausschließlich zwischen der Position „AUF“ und „ZU“ [Abb. 5]. Ist der Brenner längere Zeit in der Position „REINIGUNG“ in Betrieb, brennt der Draht der Reinigungsnadel (Teil 2.04) in der Düsenbohrung fest und wird beim Zurückdrehen des Handrades vom Nadelträger abgerissen. In diesem Fall müssen Düse (Teil 2.03) und Düsennadel (Teil 2.04) erneuert werden. Hierzu Punkt ❹ und [Abb. 4].

❹ Schließen Sie den Brenner nach Beendigung des Kochvorganges durch Rechtsdrehen des Handrades bis zum Anschlag. Der Brenner ist geschlossen und die Flamme erlischt. Nach Beendigung des Kochvorganges lassen Sie den Druck im Behälter vollständig entweichen und drehen den Behälterdeckel wieder fest zu.

❺ Zur Verbesserung der Vorwärmleistung bei widrigen Umständen ist dem Brenner ein Vorwärmdocht aus Glasfaservlies (Teil 3.05) beigelegt. Die Montage in der Vorwärmschale kann auch nachträglich erfolgen. Schneiden sie hierzu den Docht vom Rand bis zum Loch an einer Seite auf. Der Docht kann jetzt um den Sechskant des Brennergehäuses (Teil 1.10) gelegt werden. Wenn Sie die Vorwärmschale mit Spiritus füllen, wird dieser von dem Docht aufgesogen. Die Vorwärmzeit verlängert sich zwar etwas, aber der Spiritus wird in der Schale gebunden.

❻ Auswechseln der Reinigungsnadel (Teil 2.04): Brennerdüse (Teil 2.03) mit Düsenschlüssel heraus drehen. Handrad ganz nach links drehen und Reinigungsnadel (Teil 2.04) mit Pinzette herausnehmen. Handrad wieder ganz nach rechts bis zum Anschlag drehen. Neue Reinigungsnadel (Teil 2.04) mit einer Pinzette greifen, oder den Draht der Reinigungsnadel (Teil 2.04) auf ein Streichholz stecken und so von oben in das Mittelrohr (Teil 1.03) führen [Abb. 4], daß die Verzahnung der Reinigungsnadel (Teil 2.04) gegen die Verzahnung der Regulierspindel (Teil 2.05) steht. Das Handrad langsam nach links drehen, so daß die Spindelverzahnung über die Nadelverzahnung springt und jeweils ein „Klicken“ zu hören ist. Nach 4-maligem „Klicken“ das Handrad wieder langsam nach rechts bis zum Anschlag drehen. Die Reinigungsnadel wird in das Brennergehäuse (Teil 1.10) gezogen. Bei korrekter Montage der Reinigungsnadel (Teil 2.04) muß der Brenner in der Position „Zu“ die Petroleumzufuhr unterbrechen (Draht der Reinigungsnadel darf nicht zu sehen sein), in der Position „Auf“ ist die Petroleumzufuhr voll geöffnet (Draht der Reinigungsnadel darf nicht zu sehen sein), in der Position „Reinigung“ ist die Petroleumzufuhr gedrosselt (Draht der Reinigungsnadel steht aus der Düse heraus), Düse (Teil 2.03) mit Pinzette auf das Düsengewinde des Brenners setzen und mit Düsenschlüssel aufschrauben und vorsichtig anziehen. Nach der Montage der Düse die Funktion des Brenners in trockenem, drucklosen Zustand wie unter ❶ beschrieben testen.



Der Betrieb dieses Brenners mit Benzin, Spiritus oder ähnlichen Flüssigkeiten ist lebensgefährlich und daher verboten.

- 1.03 Mittelrohr
- 1.04 Brennerschale
- 1.10 Brennergehäuse

- 2.01 Außenkappe
- 2.02 Innenkappe
- 2.03 Brenner-Düse
- 2.04 Düsenreinigungsnadel
- 2.05 Regulierring
- 2.06 Spindelring
- 2.07 Spindelring
- 2.08 Spindelring

- 3.01 Splint
- 3.02 Brennerdichtung, Alu-Konus
- 3.03 Vorwärmchalendichtung
- 3.04 Brennerdichtung, Alu-Scheibe

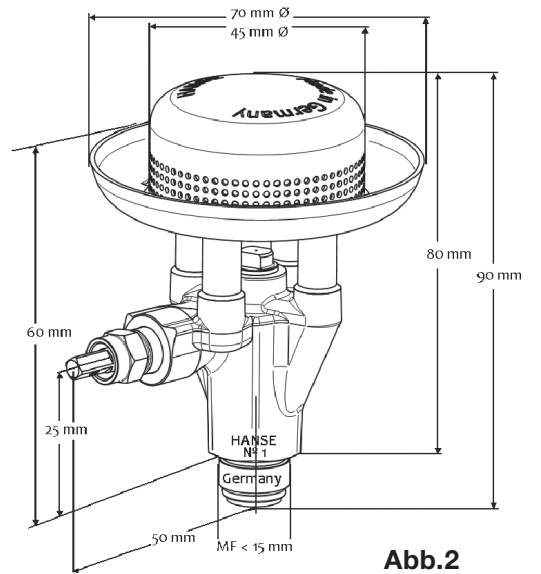
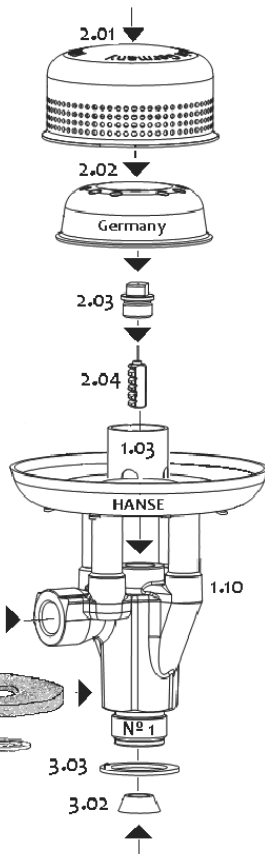


Abb.2

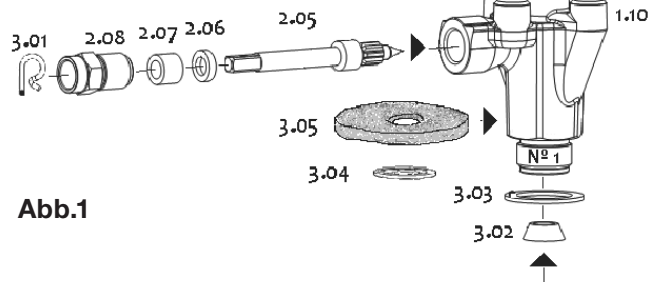


Abb.1

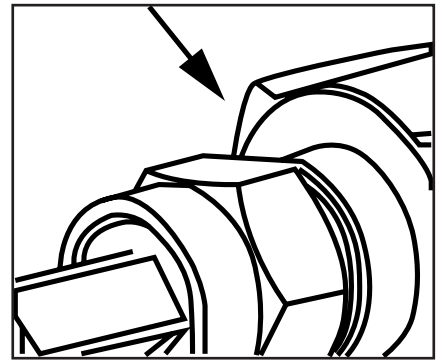


Abb.3

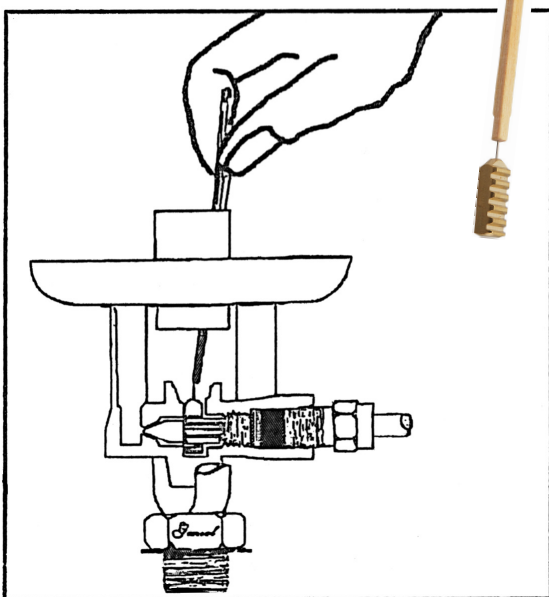


Abb.4

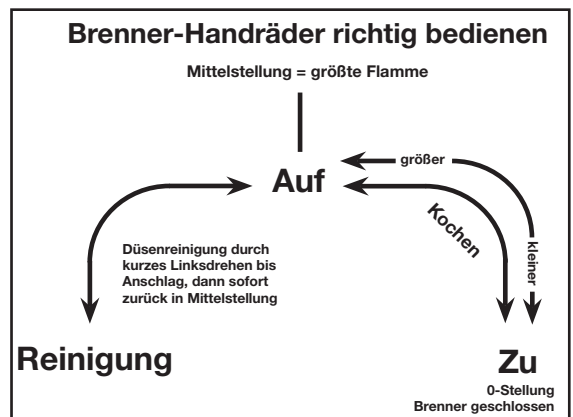


Abb.5